

Was ist eigentlich Westernschiessen?

Westernschiessen oder international "Cowboy Action Shooting" ist ein dynamischer Schießsport, gleichzeitig aber auch "living History", denn es wird im historischem Outfit aus der Hochzeit der Cowboys im späten 19ten Jahrhundert geschossen.

Jeder Teilnehmer muß in einem vorgeschriebenen Ablauf Ziele in einem Parcours (Stage) auf Zeit beschossen. Werden die Ziele nicht getroffen oder in einer falschen Reihenfolge beschossen erhält der Schütze eine Zeitstrafe, die zum Ergebnis addiert wird. Am Ende gewinnt derjenige, der die wenigsten Platzpunkte gesammelt hat (schnellste Gesamtzeit in einer Stage = ein Platzpunkt, zweitschnellste Zeit = zwei Platzpunkte usw.).

Ein Match kann bis zu 16 verschiedene Stages umfassen und sich auf mehrere Tage verteilen. Jede dieser Stages hat ihren eigenen individuellen Ablauf, Ziele stehen in anderen Entfernungen und/oder werden in einer anderen Reihenfolge beschossen, auch die vier Waffen werden immer etwas anders eingesetzt, alles in allem sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll!

Geschossen wird in der Regel auf Stahlziele, die entweder als Klappfallziele durch Umfallen oder als stehende Ziele (sog. Gongs) durch ein lautes >Pling< den Treffer anzeigen. Ringzahlen oder Trefferzonen wie in anderen Schießdisziplinen gibt es beim CAS (Cowboy Action Shooting) nicht. Um das Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, muß jeder Schütze vor der Teilnahme an einem Match, einen "Sicherheits und Regeltest" (SuRT) absolvieren. In diesem Lehrgang werden dem angehenden "Cowboy" die Sicherheitsmaßnahmen vermittelt, die für eine Teilnahme an einem Match notwendig sind. Neuerungen in der Sportordnung müssen trotzdem vor jedem Match nachgelesen werden. Einiges dazu auch in den FAQs.



Die deutsche Delegation bei der WM 2006 - 25th End of Trail, USA



Marshal Mike Snowbird mit Original Winchester 73

Benutzt werden zum CAS Waffen aus der amerikanischen Pionier-Zeit. Dem "Wilden Westen", die Zeit zu Beginn der großen Viehtrecks um 1866 bis in die neunziger Jahre des 19ten Jahrhunderts. Jeder Schütze benötigt zur Teilnahme an einem CAS-Match zwei Single Action Revolver, einen Unterhebelrepetierer und eine Schrotflinte aus dieser Epoche. Die berühmtesten Waffen der Cowboys sind wohl unbestritten der Colt Revolver "Single Action Army" und das Winchester Gewehr 73. Beide Waffen haben es sogar zum heimlichen Star vieler Hollywood Filme gebracht und wurden dadurch weltberühmt.

Für "Greenhorns" ohne Waffen ist es kein Problem in die Welt der Cowboys einzusteigen, Leihwaffen können bei vielen Vereinen benutzt werden und stehen auf Anfrage auch bei größeren Veranstaltungen bereit. BDS-Vereine bei denen CAS ausprobiert und trainiert werden kann gibt es hier.

Cowboy Action Shooting wird in Deutschland in die Klassen 1870, 1880 und 1890 aufgeteilt, die sich u. A. in der Wahl der Waffen und der Kleidung unterscheiden. Je nach Klasse weichen hier die Vorschriften deutlich voneinander ab. Zum Einstieg reicht allerdings ein kariertes Hemd, ein Hut, Jeans und Stiefel. Eine Beschreibung der verschiedenen Klassen mit ihren

Vorschriften zu den Waffen und Bekleidung gibt es auf den folgenden Seiten, ebenfalls "Insider-Tips" der amtierenden deutschen Meister.

Die "1890er"

Die 1890 ist die größte Kategorie im CAS, sie gilt als die "Einsteigerklasse", hier kann das "Greenhorn" Erfahrungen sammeln verschiedene Schießtechniken ausprobieren, sowie seine Ausrüstung und Waffen vervollständigen.

Denn es gibt in der 1890er die geringsten Einschränkungen in Sachen Waffen, Ausrüstung und Outfit.



Wer am Anfang noch nicht alles zusammen hat, kein Problem, es findet sich immer eine helfende Hand die mit Ausrüstung, Waffen oder Munition weiterhilft...

Gleichzeitig ist die "1890" die Heimat der "Speedys" oder "Gamer", was nichts anderes bedeutet als sehr ambitionierte Schützen, die in der Regel um den Gesamtsieg des Matches kämpfen. Mittlerweile liegen die Top-Leute sehr eng beieinander, so daß schon ein Fehlschuß (Miss) den Sieg kosten kann. Also eine sehr spannende Sache...

Nur in der Klasse 1890 wird nach Altersklassen unterschieden, um den biologischen Vorsprung jüngerer Schützen auszugleichen. Außerdem gibt es eine getrennte Wertung für Damen und Herren. Veranstalter können eine gesonderte Wertung für die Teilnehmer/innen anbieten, die mit dem Revolver einhändig schießen (Duelist) oder die beide Revolver gleichzeitig ziehen und damit im Wechsel schießen (Double Duelist). Weiterhin kann nach den Ladungen der Patronen mit Nitro- und Scharzpulver(ersatz) unterschieden werden.

So kann jeder Cowboy/jedes Cowgirl seine/ihre Vorstellung vom Westernschießen ausleben und misst sich dabei mit Gleichgesinnten.

Altersklassen:

Traditional: bis 48 Jahre

49er: 49 - 59 Jahre

Senior: 60 - 69 Jahre

Elder Statesmen: ab 70 Jahre

+ **Ladies**

in den diesen Klassen ist der Anschlag mit den Revolvern beidhändig, Treibmittel ist Nitropulver.

Unterklassen:

Duelist = Einhändiger Anschlag mit den Revolvern

Double Duelist = Einhändiger Anschlag mit den Revolvern. Ein Revolver wird mit der rechten, der andere mit der linken Hand geschossen. Es darf nur mit einem Revolver zur gleichen Zeit geschossen werden, Cross-Draw-Holster sind nicht zulässig! -

Black Powder = Beidhändiger Anschlag, Treibmittel ist Schwarzpulver oder -ersatz.

Black Powder Duelist = Einhändiger Anschlag, Treibmittel ist Schwarzpulver oder -ersatz.

Waffen, Ausrüstung & Outfit:

2 Single Action Revolver mit werksmäßig starrer Visierung.

Beispiele: Colt SAA, Ruger Vaquero, Smith & Wesson American, Schofield, Remington Modell `75 oder `90, Bisley`s oder deren Repliken.

1 Lever oder Slide Action Rifle

Beispiele: Henry Modell 1860, Winchester 1866, 1873, 1892 & 1894, Marlin, Colt Lightning usw.,
Magazinkapazität min. 10 Patronen.

1 Querflinte mit Doppelabzug, mit oder ohne Hähne oder 1 Repetierflinte bis Modelljahr 1897 (Winchester Modell 1887 & Modell 1897)

Kaliber: Kugelpatronen, Minimum Kaliber .38 Spezial, es sind nur Kurzwaffenkaliber zugelassen (keine 30-30 o. ähnl.) Schrotpatronen: Minimum Kaliber 20 (16 bei der Repetierflinte) nur Fabrikmunition, Manipulation der Patronen verboten.

Holster: Im Western-Style ohne Anspruch auf Authentizität, tiefhängende "Hollywood-Holster" sind erlaubt.

Outfit: Im Western-Style ohne Anspruch auf Authentizität, mindestens jedoch Hut, kariertes Hemd, Jeans und Stiefel.

Nicht zugelassene Bekleidung und Ausrüstung:

Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.
Moderne Schießhandschuhe
Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
Designer Jeans
Baseball Mützen
Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic- und Wanderschuhe
Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.

Achtung, diese Auflistung gilt nicht als Ersatz für das Sporthandbuch, bitte weiteres dort nachlesen!

Die "1880er"

Wer es periodisch korrekt möchte ist hier richtig aufgehoben. Waffen und Outfit müssen weitestgehend dem Original entsprechen. Die Vorschriften beziehen sich nicht nur auf die verwendeten Waffen, ebenfalls gibt es eine Bekleidungsliste aus der fünf Gegenstände ständig getragen werden müssen. In der 1880 sind die verschiedensten "Gestalten" zu finden, angefangen vom "Working Cowboy" über den US-Sergeant der "Indian Wars" oder dem "Gambler" der gerade beim Falschspiel erwischt wurde und aus der Stadt gejagt wurde... auch die ein oder andere "Rothaut" wurde bereits gesehen!



Das Schießen mit Black-Powder hat einen ganz besonderen Flair, der beim Schuß entstehende Qualm verdeckt sehr oft das nächste Ziel, so daß der Cowboy entweder gezwungen ist eine halbe Sekunde länger zu warten bevor er den nächsten Schuß abgibt oder in Gefahr läuft einen "Miss" zu "kassieren". Vielen erscheint diese Wartezeit wie eine halbe Ewigkeit...

Auch der Geruch des verbrannten Pulvers hat durchaus seinen Charme, sorgt aber nicht selten für "Stänkereien" unter den Cowboys, die natürlich nicht ernst gemeint sind!

Die Cowboys in dieser Klasse liefern sich untereinander ebenfalls einen "heißen Kampf" um die ersten Plätze, auch hier kann eine Sekunde über Sieg oder "Niederlage" entscheiden. Allerdings eine richtige Niederlage gibt es beim Cowboy Action Shooting nicht. Der Spaß an der Sache steht immer im Vordergrund, jeder Teilnehmer hat also schon gewonnen...

Die 1880 kann noch einmal in Schwarz- und Nitropulver unterschieden werden. Der Anschlag mit den Revolvern ist hier stilet: Einhändig, ebenso werden hier in der Regel "Full Loads" in den drei Waffenarten verwendet.

Unterklassen:

Black Powder
Nitro

Waffen, Ausrüstung & Outfit:

2 Single Action Revolver bis Modelljahr 1890.

Beispiele: Colt SAA, Smith & Wesson American, Schofield, Remington Modell `75 oder `90 oder deren Repliken.

1 Lever oder Slide Action Rifle bis Modelljahr 1884

Beispiele: Henry Modell 1860, Winchester 1866 oder 1873, Colt Lightning, Magazinkapazität min. 10 Patronen.

1 Querflinte mit Doppelabzug und (echten) Hähnen oder 1 Repetierflinte bis Modelljahr 1887 (Winchester Modell 1887)

Kaliber: Kugelpatronen, Minimum Kaliber .40 und Einführungsjahr der Patrone vor 1890, es sind nur Kurzwaffenkaliber zugelassen (keine 30-30 o. ähnl.)

Zugelassene Kaliber: .38-40 (38WCF), .41 Long Colt, .44-40 (44WCF), .44Colt, .44Russian, .45Schofield, .45Colt

Schrotpatronen: Minimum Kaliber 16.

In der "1880 Nitro" ist die Munition mit Nitropulver, in der "1880 Black Powder" mit Schwarzpulver oder Schwarzpulverersatz zu laden.

Holster: Originalgetreu im Western-Style vor 1900, „Buscadero“ oder andere tiefhängende Holster sind nicht zulässig (Hierzu als Hilfsmittel: Ein Teil des Griffes der getragenen Revolver muß über die Oberkante des Gürtels herausragen, welcher das Holster trägt!) In der Disziplin 1880 dürfen nur Schrotpatronengurte mit Einzelschlaufen verwendet werden.

Outfit: Das Outfit ist ein wesentlicher Bestandteil der Disziplin 1880

Zusätzlich zu den allgemeinen Bekleidungs Vorschriften müssen mindestens fünf der nachfolgend aufgelisteten Gegenstände oder Bekleidungsstücke während des gesamten Matches getragen werden:

Die **Cowboys:** Chaps, Sporen, Cuffs, Krawatte oder Halstuch locker um den Hals geschlungen oder mit Scarfslide getragen, Weste, Taschenuhr mit langer Kette (nicht nur mit „Watch-fob“), Jacke, Ärmelschoner oder -bänder, Messer sichtbar am Gürtel getragen, Botas, Leggings, Hosenträger. Strohhüte sind nicht zulässig!

Die **Cowgirls:** können Ihr Outfit zusätzlich zu den o. g. Teilen durch folgende zeitgenössische Kleidung und Ausrüstung ergänzen:

Uhr, geteilten Reitrock, Korsett, Korsage, Reifrock, Bustel, Victorianischen Hut (Strohhut ist hier zulässig), Haarschmuck und/oder andere Schmuckstücke, Handtasche, geschnürte Stiefel(etten), historisch orientierte Unterbekleidung wie Bloomers und Camisole, Netzstrümpfe, Federboa, Capes.

Zusätzlich: zu der aufgelisteten zivilen Bekleidung und Ausrüstung können in den Disziplinen 1870 und 1880 dem Zeitrahmen entsprechende Militärische Uniformen und Ausrüstungsgegenstände getragen werden. In der Disziplin 1870 kann auch das zeitgenössische Outfit von Bürgerkriegsveteranen, Büffeljägern, Indian Scouts, Goldsuchern, Grenzbanditen und anderen Frontier Originalen dargestellt werden.

Schuhwerk: Alle Stiefel müssen in traditionellem Stil gefertigt sein und eine Leder- oder dünne unprofilerte Gummisohle besitzen. Hüte und Kopfbedeckungen müssen während des gesamten Matches getragen werden!

Nicht zugelassene Bekleidung und Ausrüstung:

Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.
Moderne Schießhandschuhe
Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
Designer Jeans
Baseball Mützen
Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic- und Wanderschuhe
Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.
Armbanduhr

Nicht zugelassene Revolver:

Freedom Arms in allen Ausführungen
Magnum Research BFR
Brünner ZK
Ruger Super Blackhawk
Ruger Blackhawk
Ruger Vaquero
Ruger New Vaquero
Ruger Bisley Vaquero
Beretta Stampede
Taurus Gaucho

Achtung, diese Auflistung gilt nicht als Ersatz für das Sporthandbuch, bitte weiteres dort nachlesen!

Die "1870er"

Diese Klasse ist etwas für echte Schwarzpulver Enthusiasten! Die 1870 ist ebenfalls eine authentische Klasse, jedoch kommen hier die wahren Revolver der amerikanischen Pionierzeit zum Einsatz - Perkussionsrevolver! Denn die wenigsten Cowboys im Amerika des 19ten Jahrhunderts hatten den für damalige Verhältnisse "modernen" Patronenrevolver, sondern luden ihre Waffen noch mit (losem) Pulver und Blei! Vor allem auch aus logistischen Gründen, denn Pulver war wesentlich einfacher zu bekommen als fertige Patronen im entsprechenden Kaliber! Zusätzlich zu den Anforderungen der anderen Klassen, was Schnelligkeit und Treffsicherheit betrifft, muß der Cowboy hier um so mehr auf



"Socks" mit Colt Army 1860

die Funktionssicherheit seiner Waffen achten! Denn ein verklemmtes Zündhütchen kann unter Umständen zu fünf "Miss", sprich 25 Sekunden Zeitstrafe führen!
Wie jedoch die Ergebnisse einiger (jüngerer) Wettkämpfe zeigen, brauchen sich die Schützen dieser Klasse nicht vor denen mit Patronenrevolvern zu verstecken und können durchaus "vorne mitspielen"...

Auch diese Klasse ist wie schon erwähnt authentisch, deshalb tragen einige der Cowboys hier Uniformen (beider Parteien) des amerikanischen "Civil-Wars". Allerdings hier im friedlichen Miteinander, ganz im Gegenteil zur ursprünglichen Verwendung dieser teilweise sehr prachtvollen Uniformen in den Jahren 1861-65.

Waffen, Ausrüstung & Outfit:

2 Perkussionsrevolver ab Kaliber .36

1 Lever oder Slide Action Rifle bis Modelljahr 1873

Beispiele: Henry Modell 1860, Winchester 1866 oder 1873, Magazinkapazität min. 10 Patronen.

1 Querflinte mit Doppelabzug und (echten) Hähnen

Kaliber (LAR): Minimum Kaliber .40 und Einführungsjahr der Patrone vor 1880, es sind nur Kurzwaffenkaliber zugelassen (keine 30-30 o. ähnl.)

Zugelassene Kaliber: .38-40 (38WCF), .41 Long Colt, .44-40 (44WCF), .44Colt, .44Russian, .45Schofield, .45Colt

Schrotpatronen: Minimum Kaliber 16.

Holster: Originalgetreu im Western-Style vor 1900, „Buscadero“ oder andere tiefhängende Holster sind nicht zulässig (Hierzu als Hilfsmittel: Ein Teil des Griffes der getragenen Revolver muß über die Oberkante des Gürtels herausragen, welcher das Holster trägt!) In der Disziplin 1880 dürfen nur Schrotpatronengurte mit Einzelschlaufen verwendet werden.

Outfit: Das Outfit ist ein wesentlicher Bestandteil der Disziplin 1870

Zusätzlich zu den allgemeinen Bekleidungs Vorschriften müssen mindestens fünf der nachfolgend aufgelisteten Gegenstände oder Bekleidungsstücke während des gesamten Matches getragen werden:

Die Cowboys: Chaps, Sporen, Cuffs, Krawatte oder Halstuch locker um den Hals geschlungen oder mit Scarfslide getragen, Weste, Taschenuhr mit langer Kette (nicht nur mit „Watch-fob“), Jacke, Ärmelschoner oder -bänder, Messer sichtbar am Gürtel getragen, Botas, Leggings, Hosenträger. Strohhüte sind nicht zulässig!

Die Cowgirls: können Ihr Outfit zusätzlich zu den o. g. Teilen durch folgende zeitgenössische Kleidung und Ausrüstung ergänzen:

Uhr, geteilten Reitrock, Korsett, Korsage, Reifrock, Bustel, Victorianischen Hut (Strohhut ist hier zulässig), Haarschmuck und/oder andere Schmuckstücke, Handtasche, geschnürte Stiefel(etten), historisch orientierte Unterbekleidung wie Bloomers und Camisole, Netzstrümpfe, Federboa, Capes.

Zusätzlich: zu der aufgelisteten zivilen Bekleidung und Ausrüstung können in den Disziplinen 1870 und 1880 dem Zeitrahmen entsprechende Militärische Uniformen und Ausrüstungsgegenstände getragen werden. In der Disziplin 1870 kann auch das zeitgenössische Outfit von Bürgerkriegsveteranen, Büffeljägern, Indian Scouts, Goldsuchern, Grenzbanditen und anderen Frontier Originalen dargestellt werden.

Schuhwerk: Alle Stiefel müssen in traditionellem Stil gefertigt sein und eine Leder- oder dünne unprofilerte Gummisohle besitzen. Hüte und Kopfbedeckungen müssen während des gesamten Matches getragen werden!

Nicht zugelassene Bekleidung und Ausrüstung:

Ausrüstungsgegenstände aus Nylon, Plastik, etc.

Moderne Schießhandschuhe
Kurzärmelige Hemden, T-Shirts
Moderne oder mit Federbändern geschmückte Hüte
Designer Jeans
Baseball Mützen
Tennis-, Lauf-, Jogging-, Aerobic- und Wanderschuhe
Kleidung mit Werbeaufdrucken, Logos, Stickern etc.
Armbanduhren

Achtung, diese Auflistung gilt nicht als Ersatz für das Sporthandbuch, bitte weiteres dort nachlesen!